

- Ensch in Duisburg.**
Werth, R. F., Lehr- u. Lesebuch f. Handwerker-Fortbildungsschulen. 5. Aufl. 8. Geb. ** 2. —
- Expedition der Baugewerks-Zeitung in Berlin.**
 † **Hilse, B.,** Entwürfe zu Bauverdingungsverträgen. 8. * 1. —
- Gerschel in Berlin.**
 † **Iffé,** Zeitschrift f. alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien. Hrsg. v. R. Ruß u. B. Dürigen. 8. Jahrg. 1883. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 3. —
- Bierteljährlich * 3. —**
 † **Welt, die gefiederte.** Zeitschrift f. Vogelliebhaber, -Züchter, u. -Händler. Hrsg. v. R. Ruß. 12. Jahrg. 1883. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 3. —
- Höckner in Dresden.**
 † **Dienstvorschriften** f. das XII. [königl. sächs.] Armeekorps. 8. ** —. 75
- Hoffmann in Darmstadt.**
 † **Dieffenbach, F.,** das Großherzogthum Hessen in Vergangenheit u. Gegenwart. 6. Hft. 8. —. 60
- Klein in Barmen.**
 † **Berichte** der rheinischen Missions-Gesellschaft. Hrsg. v. Fabri. 40. Jahrg. 1883. Nr. 1. 8. pro cplt. ** 1. 75
 † **Missions-Blatt,** Barmer. Red: E. F. Ball. 58. Jahrg. 1883. Nr. 1. 4. In Comm. pro cplt. ** 1. 25
 † — des rheinisch-westphälischen Vereins f. Israel. 39. Jahrg. 1883. Nr. 1. 4. In Comm. pro cplt. ** 1. 25
- Klein'sche Buchh. in Grefeld.**
 † **Götting u. die „Moraltheorie“** v. Gury. Entgegnung auf ein „Oeffentliches Antwortschreiben“. Von Ma. 8. * 1. —
- v. Kleinmayr in Klagenfurt.**
 † **Personalstand** der Secular- u. Regular-Geistlichkeit der Diözese Gurk in Kärnten im J. 1883. 8. * 1. 60
- Kohlhammer in Stuttgart.**
 † **Verordnung,** neue allgemeine, f. das Königr. Württemberg vom 6. Oktbr. 1872 sammt den Vollzugs-Befehlen. 8. * —. 50; geb. m. e. Einleitg., betr. das polizeil. Verfahren in Bauwesen * —. 80
- Koeniger in Frankfurt a/M.**
 † **Müller, G.,** Armin's Tod. Dramatisches Gedicht. 8. * 2. 40; geb. baar * 3. 50
 † **Novitäten-Bühne,** Frankfurter. Nr. 8. 8. * —. 90
 Inhalt: Ein Reise-Abenteuer. Schwant v. E. Besckau.
- Kramer in Hamburg.**
 † **Jürs, G.,** die Tante Digger. Soloscherz f. e. Dame. 8. —. 60
- Lechner's Sort. in Wien.**
 † **Uebersichtskarte** der k. k. oesterreichisch-ungarischen Monarchie u. der angrenzenden Länder. Hrsg. vom k. k. militär-geograf. Institute. 1:750,000. Sect. D. 1. 2., E. 1., F. 1. Chromolith. Fol. à ** 2. —
 Inhalt: D. 1. Warschau, Lublin, Nowo-Georgiewsk. — 2. Krakau, Przemyśl, Jaroslau, Kaschau, Leutschau. — E. 1. Brest-Litowskij, Pinsk, Ostrog, Kolki. — F. 1. Kijew, Zitomir, Owruoz, Czernobyl, Mozyr, Loiew.
 — dasselbe. Conspect. Lith. Fol. ** —. 20
 — dasselbe. Zeichenerklärung. Lith. Fol. ** —. 80
- Leuckart'sche Sort.-Buchh. in Breslau.**
 † **Horazens Satiren u. Episteln,** aus dem Latein. überf. v. C. M. Wieland. 2. Th. Horazens Briefe. 8. * 1. 20; 2. Th. cplt. * 2. —
- S. N. Mecklenburg in Berlin.**
 † **Geschäfts-Plan** d. kgl. Amtsgerichts Berlin I. f. das Geschäftsjahr 1883. Amtliche Ausg. 8. * 1. —
 — des kgl. Landgerichts Berlin I. f. das Geschäftsjahr 1883. Amtliche Ausg. 8. * —. 50
- Nepler'sche Sort.-Buchh. in Stuttgart.**
 † **Adress- u. Geschäfts-Handbuch** der königl. Haupt- u. Residenzstadt Stuttgart f. d. J. 1883. 8. Cart. ** 5. 50
- Oldenbourg in München.**
 † **Seuffert's, J. A.,** Archiv f. Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Staaten. Hrsg. v. H. F. Schütt. Neue Folge. 8. Bd. (4 Hfte.) 1. Hft. 8. pro cplt. * 8. 80
- Reichardt Verlag in Leipzig.**
 † **Erziehungsschule.** Zeitschrift f. Reform der Jugenderziehung in Schule u. Haus. Red.: E. Barth. 3. Jahrg. 1882/83. Nr. 4. 4. Vierteljährlich * 1. —
- Springer in Berlin.**
 † **Centralhalle,** pharmaceutische, f. Deutschland. Hrsg. v. H. Hager u. E. Geissler. Neue Folge. 4. Jahrg. 1883. (52 Nrn.) Nr. 1. 8. pro cplt. * 8. —
- Seifenfabrikant, der.** Zeitschrift f. Seifen-, Kerzen- u. Parfümerie-Fabrikation, sowie verwandte Geschäftszweige. Hrsg. v. E. Deite. 3. Jahrg. 1883. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 2. 50
 † **Wochenblatt** f. Architekten u. Ingenieure, hrsg. v. F. Scheck. 5. Jahrg. 1883. (104 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 3. —
- Stein's Buchh. in Nürnberg.**
 † **Zeitung,** pharmaceutische. Central-Organ f. die gewerbl. u. wissenschaftl. Interessen der Pharmacie u. verwandter Berufs- u. Geschäftszweige. Red.: H. Mueller. 28. Jahrg. 1883. (104 Nrn.) Nr. 1. Fol. Bunzlau. Vierteljährlich * 2. —
- † **Adressbuch** v. Nürnberg f. d. J. 1883. 8. Geb. ** 4. 50

Nichtamtlicher Theil.

Das künstlerische Original und das photographische Negativ; ihre Bedeutung für die modernen Vervielfältigungsarten.

Von Carl Volhoevener in München.

Während bei den älteren graphischen Methoden, dem Holzschnitt, Kupferstich u. s. w. bis zur Fertigstellung der Druckform eine in gewissem Sinne selbständige künstlerische Thätigkeit fortbesteht, sehen wir, daß die letztere bei den modernen Vervielfältigungsarten mit der Vollendung des Originals von der Hand des Künstlers bereits ihren Abschluß findet, denn alles Uebrige wird lediglich in den verschiedensten Stadien chemischer, manueller und mechanischer Behandlung erledigt. In dem Maße, in welchem Kupferstich und Xylographie ihre Selbständigkeit zur Geltung bringen, wird die Reproduktion in gutem, oder auch im entgegengesetzten Sinne beeinflusst werden. Ersteres zeigt sich z. B. in der harmonischen Wiedergabe farbiger Bilder mittelst des Stichels. Gerade in dieser Beziehung sind aber den photographischen Methoden gewisse Schranken gezogen durch die Verschiedenartigkeit zwischen den chemischen und den optischen Wirkungen der Farben. Die Aufgabe der Photographie und ihrer Methoden: das Original mit absoluter Treue wiederzugeben, kann nur dann in befriedigender Weise gelöst werden, wenn der Technik, auf der das Verfahren beruht, schon bei der Herstellung des Originals die gebührende Berücksichtigung zutheil wurde. Daß das Verständniß für diese An-

forderungen bei den Künstlern, die einer jeden Beschränkung in der gewohnten Farbengebung abhold sind, nur langsam Eingang finden kann, ist natürlich; die Lichtbildkunst, welche sich erst seit etwas mehr als einem Decennium die Druckerpresse dienstbar machte, hat in diesem Zeitraume so überraschende Fortschritte gemacht, daß es Demjenigen, dessen Berufsthätigkeit nicht unausgesetzt darauf gerichtet ist, überhaupt schwer wird, zu folgen. Um so mehr wird es daher Sache des diese Methoden anwendenden Verlegers sein, sich mit den technischen Anforderungen bekannt zu machen und die Beachtung derselben von den Künstlern zu verlangen. Denn die mangelnde Kenntniß und die Nichtbeachtung dieser Vorbedingungen fördert manchmal sonderbare Erscheinungen zu Tage, die dann wohl mit Unrecht dem jeweilig angewandten Verfahren zur Last gelegt werden, während die Ursache im Charakter des Originals zu suchen ist.

Ein recht grelles Beispiel aus der Praxis möge hier als Beleg dienen. Es handelte sich um eine Vervielfältigung durch Lichtdruck, also durch ein Verfahren, in welchem sich nach 12jährigem Bestehen eine große Sicherheit in der Technik gebildet hat, und welches in bedeutenden Kunstanstalten mit Meisterschaft ausgeübt wird. Ein Künstler wurde vom Verleger beauftragt, ein landschaftliches Tableau herzustellen, welches als Vorlage dienen sollte; die Wahl der Mittel blieb ihm überlassen. Er bediente sich farbiger